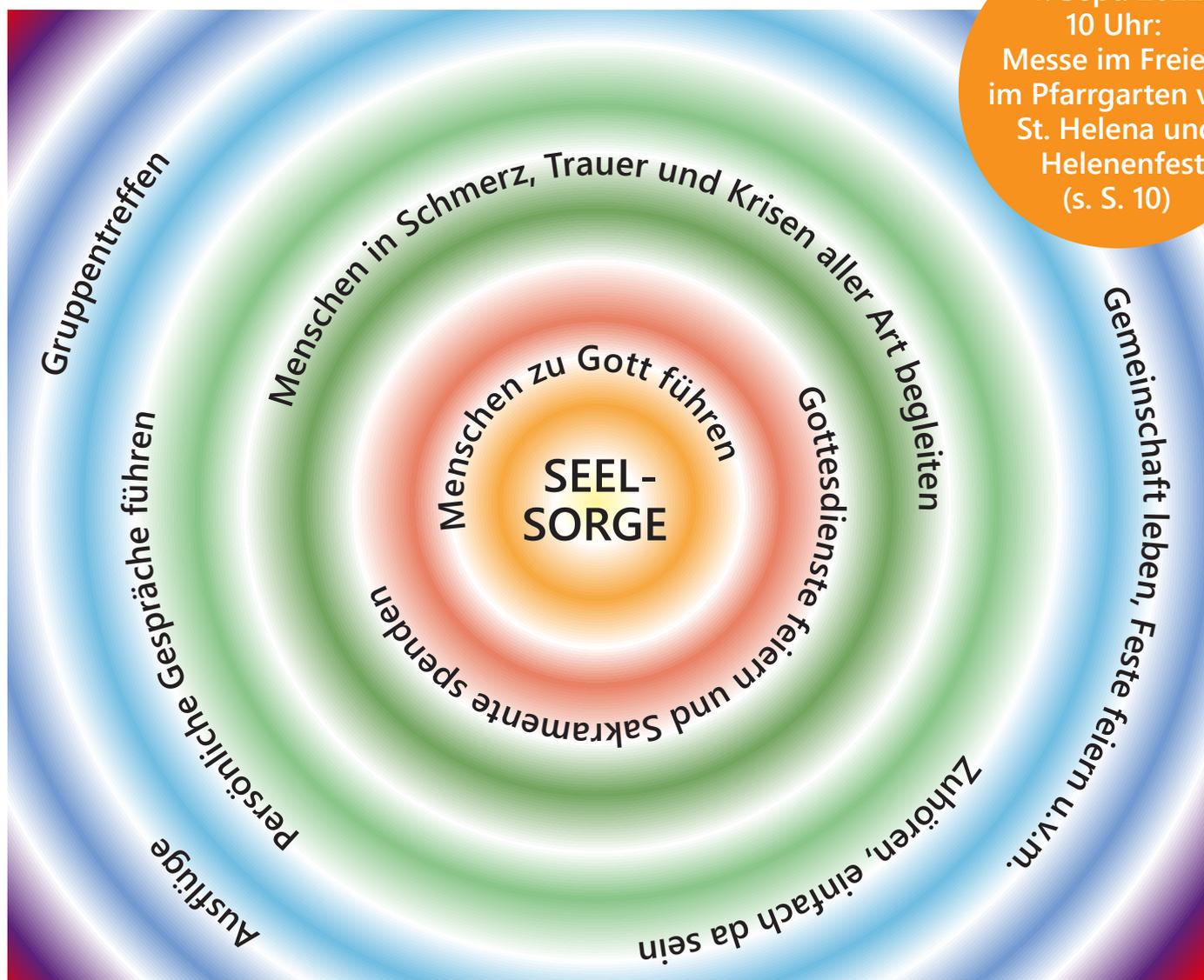


bewegt

4. Sept. 2022,
10 Uhr:
Messe im Freien
im Pfarrgarten von
St. Helena und
Helenenfest
(s. S. 10)



GLAUBEN

Wort des Pfarrers
Seelsorge
Impuls
Trauerarbeit - Seele sucht Schutz

PFARRLEBEN

Wer macht was im neuen Pfarr-
gemeinderat? - Die Fachaus-
schüsse stellen sich vor
Rückblicke und Eindrücke
Glocken von St. Helena - Teil II

AKTUELLES

Gottesdienstordnung
Regelmäßige Termine
Zum Vormerken
Chronik

WORT DES PFARRERS

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Pfarrgemeinde!

Unter Seelsorge verstehe ich die Gesamtheit der Handlungen und Maßnahmen, die einen Menschen auf seinem Glaubens- und Lebensweg begleiten und positiv beeinflussen. Wobei sehr wichtig ist zu sagen, dass diese Beeinflussung auf Basis des Vertrauens und der Freiwilligkeit geschehen muss. Es geht um die Beziehung eines Menschen zu sich selbst, zu den anderen Menschen (in der Gemeinschaft und zu jedem einzelnen) und zu Gott.

Die Seelsorge ist in meinen Augen aufgebaut wie konzentrische Ringe. Es gibt die typisch (oder sogar exklusiv) religiösen Handlungen und Methoden, wie z.B. die Sakramente, und es gibt auch Vorgangsweisen, die nicht explizit religiös geprägt sind, wie z.B. Ausflüge oder Bastelrunden, die aber meiner Meinung nach auch zur Seelsorge gehören, weil sie die Einsamkeit eines Menschen zu überwinden helfen. Natürlich steht die Seelsorge (in unserem Fall die katholische) auf dem Fundament der Offenbarung Gottes, die besonders im Evangelium Jesu Christi beinhaltet ist. Aus diesem Fundament stammen die Prinzipien der Arbeit und vor allem die Art, wie man den Menschen und die Welt versteht.

Die Seelsorge will einem Menschen helfen, eine gesunde Eigen-, Nächsten- und Gottesliebe zu entdecken und zu entwickeln. Sie ist eine Art Begleitung für alle, unabhängig von Alter, Bildung, gesellschaftlichem Milieu, obwohl es natürlich altersspezifische oder anders angepasste seelsorgerliche Angebote gibt. Man kann nicht alle "über einen Kamm scheren", und man will aus der Botschaft das herausholen, was für eine bestimmte Person oder Gruppe von besonderer Relevanz ist. Deswegen verlangt die seelsorgerliche (auch oft "pastoral" genannte Tätigkeit) viele verschiedene Fähigkeiten, die selten ein einzelner Mensch besitzt. Aus diesem Grund - aber nicht nur aus diesem - ist die Teamarbeit entscheidend. Man kann sich gegenseitig unterstützen, austauschen, verschiedene Bereiche

gemäß den Charismen (kirchliches Wort für Talente) übernehmen, man kann sich auf bestimmte Tätigkeiten "spezialisieren". Nicht jede seelsorgerliche Arbeit verlangt eine theologische Spitzenbildung. Oft reicht Einfühlungsvermögen, gesunder Hausverstand und Kenntnisse oder Fähigkeiten, die man im Beruf und im Familienleben erworben hat.

In unserer Pfarre kümmere ich mich um die Seelsorge, unterstützt von der Pastoralassistentin Sonja Hörweg. Wir sind die hauptamtlich Agierenden, das ist unsere Berufung und Beruf. Das ist aber nicht ausschließlich unsere Aufgabe. Der Auftrag, Seelsorge zu betreiben, betrifft den Pfarrgemeinderat und jeden Christen, jede Christin. Wir sind auch alle fähig, als Seelsorger und Seelsorgerinnen aktiv zu sein, weil das so vielfältig ist und schon damit beginnt, dem anderen Menschen zuzuhören.

Um in der modernen Welt eine gute Seelsorge zu führen, braucht man viele Menschen und eine Arbeitsteilung. Deswegen gibt es im Pfarrgemeinderat (PGR) die Fachausschüsse, also Gruppen, die sich um bestimmte Bereiche des Pfarrlebens besonders kümmern. Diese Ausschüsse sind nicht auf die Mitglieder des Pfarrgemeinderates beschränkt. Jedes Mitglied unserer Pfarre, das Interesse hat, kann an dem Wirken eines Ausschusses teilnehmen. Diese Gruppen werden im jetzigen *bewegt* durch die Leiter/Leiterinnen vorgestellt. Es wäre schön, wenn Sie sich angesprochen fühlen und in einem solchen Gremium mitmachen.

Euer/Ihr Pfarrer



Dr. Bogdan Pelc

Seelsorge -
was ist damit
gemeint?



ZUM THEMA

SEELSORGE

Von Anti-Falten-Cremes, Psychologie und einem Leben in Fülle.

Seelsorge. Für viele ein schwer fassbarer Begriff. Wir kennen uns aus, wenn es darum geht, unserem Körper Gutes zu tun. Ausgewogene Ernährung, Sport, Anti-Falten-Cremes und vieles mehr sollen dafür sorgen, dass unser Körper attraktiv und gesund bleibt. Doch die Seele? Wie kann man für die Seele sorgen?

Das griechische Wort für Seele lautet Psyche. Dieses Wort ist uns in unserem Alltag wohl eher geläufig. Von psychischen Belastungen, auch aufgrund von Covid-19, war in letzter Zeit öfter in den Schlagzeilen zu lesen. Und was Psychotherapeut:innen und ähnliche Berufsgruppen leisten, ist inzwischen allgemein bekannt.



Doch das bringt uns der Seele nur bedingt näher. Zwar werden Seele und Psyche manchmal als Synonyme, als Begriffe mit gleicher Bedeutung, verwendet, aber im christlichen Verständnis ist die Seele doch mehr als das, was man landläufig unter Psyche versteht. "Seele" bezeichnet hier etwas Transzendentes, den wahren Kern unseres Seins. Der Körper ist

vergänglich, aber die Seele ist unsterblich.

Ursprünglich war Seelsorge deshalb vor allem auf den Kampf gegen die Sünde ausgerichtet, damit die Seele nach dem Tod des Körpers in den Himmel eingehen kann. Heute umfasst Seelsorge viel mehr (vgl. Titelblatt und "Wort des Pfarrers"). Es geht darum, die Menschen in allen Lebenslagen und in allen Glaubensfragen zu begleiten. Es geht darum, ihnen Orientierung, Unterstützung und Trost anzubieten, damit sie gestärkt und

frei ihrer ganz persönlichen Berufung folgen können. Ein tolles Angebot, oder?

Allerdings scheint es gelegentlich (viel zu oft) an der Umsetzung zu scheitern. Wenn Skandale die Kirche erschüttern, verlieren die Menschen das Vertrauen und wenden sich ab. Wenn Priester in erster Linie Pfarrmanager sein müssen, bleibt für ihre Rolle als Seelsorger oft wenig Spielraum. Und wenn wir als Christinnen und Christen durch unser Leben kein überzeugendes Beispiel geben, dann kommen andere erst gar nicht auf die Idee, dass in den Angeboten

der christlichen Seelsorge ein großer Schatz auf seine Entdeckung wartet. Doch es gibt auch unzählige positive Erfahrungen von bedrückten Seelen, die in der Seelsorge wieder aufgerichtet wurden. Und darauf lässt sich bauen. Hören wir also auf die leise Stimme unserer Seele! Damit wir ihre Bedürfnisse wahrnehmen und so leben können, wie Gott es sich für jede/n von uns wünscht: erfüllt und glücklich!



Gott hat dich als Original erschaffen, stirb nicht als Kopie.

Maria Luise Prean-Bruni

JEDE WOCHE

Es gibt jede Woche etliche Gründe, um aus der Kirche auszutreten.

Und es gibt jede Woche einen festen Grund, in der Kirche zu bleiben:

Um für die Menschen da zu sein - im Sinne Jesu.

Peter Schott

in: Pfarrbriefservice.de

IMPULS

ZUM THEMA

TRAUERARBEIT - DIE SEELE SUCHT SCHUTZ

Ein Teil der Seelsorge ist auch die Trauerarbeit, und in unserer Welt erscheint sie wichtiger denn je. Denn nur zu oft überlagern Wut und Zorn den eigentlichen Schmerz der Seele, weil sie so vieles zu betrauern hat, aber niemals Zeit dafür findet. Das kann weitreichende Folgen haben und sich sogar auf die Gesundheit auswirken. Die Kirche hat ein Mittel gegen den Seelenschmerz - es heißt Gemeinschaft.



Ein Beitrag von Alexandra Wechtl

In vielen ländlichen Gegenden wird der Gang zur Kirche noch sehr traditionell gelebt. Man geht einfach hin. An jedem Sonntag, zu allen Feierlichkeiten und natürlich auch, wenn Menschen sterben. Nicht nur zu einer Seelenmesse und zur Beerdigung, es ist mancherorts üblich, den Leichnam aufzubahren und sich in einer Gebetsstunde am Abend vor dem Begräbnis gemeinsam zu verabschieden. Eine bedeutsame Tradition in Hinblick auf die Trauerarbeit. Denn die meditativen Gebetsstimmen der Trauergemeinde umhüllen alle gleichermaßen mit einem Gefühl von Trost, Zusammenhalt und Zuversicht. Dafür braucht es keine persönlichen Worte der Anteilnahme und des Beileids, dafür braucht es nur eine Gemeinschaft von Menschen, die bereit ist, sich gemein-

sam auf Trauer einzulassen.

Trauer ist Schmerz

Warum ist es aber für viele Menschen so schwierig, sich der eigenen und dann vielleicht auch noch der Trauer anderer Menschen hin-

zugeben? Wie kann etwas so Natürliches und Unausweichliches so in den Hintergrund gedrängt werden? Ein Grund könnte sein, weil wir Menschen einfach viel zu viel zu betrauern haben. Es sind nicht nur Verstorbene, deren Verlust uns Schmerz verursacht. Es ist auch ein Job, den wir verlieren, ein Freund, der uns enttäuscht, eine Zeit, die nicht mehr wiederkommt, ein Gefühl, das wir sehnsüchtig vermissen, ein Zuhause, das wir verlassen mussten, oder eine Zukunft, die nun nicht mehr eintritt, weil etwas Wichtiges fehlt. Und dazu kommen noch die vielen Schicksale auf der ganzen Welt, die wir aufgrund unserer Internet-Vernetzung

auch noch tagtäglich hautnah miterleben. Es gibt einfach viel zu viel, was uns belastet, was unsere Seele belastet. Aus diesem Blickwinkel erscheint es nur logisch, dass die Seele beschließt, etwas zu ihrem Schutz zu tun.

Die Seele sucht Schutz

Jeder Mensch hat das Recht, sich zu schützen, wenn es zu viel wird. Ein sehr einfacher Weg ist, sich mit Wut und Zorn alles vom Leib zu halten. Es ist nahezu befreiend, wenn wir all das Belastende auf Distanz halten, indem wir es wegstoßen, anschreien und mit Blicken töten. Wut und Zorn sind zu unseren Beschützern in einer Zeit geworden, in der wir verlernt haben, uns vernünftig abzugrenzen. In einer Zeit, in der wir unsere Seele permanent überlasten.



PFARRE ST. CHRISTOPH

PFARRGEMEINDERAT (PGR): DIE FACHAUSSCHÜSSE

Der Pfarrgemeinderat ist der Pastoralrat der Pfarre. Seine Mitglieder, durch den Glauben motiviert, versuchen in der Pfarrgemeinde alles zu unterstützen oder zu initiieren, wodurch die Menschen den Weg zu Gott finden. Der PGR hat eine beratende und leitende Funktion, was bedeutet, dass seine Mitglieder nicht alles selber machen müssen. Hilfe und aktive Mitarbeit vieler Menschen ist notwendig, um mit Gottes Gnade das Leben einer Pfarre zum Blühen zu bringen. Deswegen gibt es in jeder Pfarre die Fachausschüsse, also

Gruppen von Menschen, die sich um verschiedene Aufgaben kümmern - die Aufgaben, die ihnen besonders wichtig sind, für die sie geeignet sind, wo sie ihre Talente wirksam einsetzen können. Unten werden die Fachausschüsse (FA) unserer Pfarre vorgestellt. Das tun ihre Leiterinnen und Leiter, die - so wie ich - auf Ihre Mitarbeit und Hilfe hoffen. **Wenn wir uns eine lebendige Pfarre wünschen, müssen wir alle etwas dafür tun.**

Ihr Pfarrer Dr. Bogdan Pelc



Christian Ecker

FA Schöpfungsverantwortung

Islam, Judentum, Christentum. Die drei Weltreligionen haben erkannt, dass unser Planet, und damit Gottes reiche Schöpfung, durch den Klimawandel akut bedroht ist. Im Ausschuss Schöpfungsverantwortung wird es nicht nur um Bewusstseinsbildung gehen, sondern um konkrete Projekte und Maßnahmen - in Kooperation mit den Pfarren innerhalb des Seelsorgeraums und der Stadtgemeinde Baden. Jeder und jede ist willkommen, um mitzugestalten. Interesse geweckt? Tel. 0664/73069289; ecker.c@gmx.net



Josef Gargela

FA Liturgie

Im Liturgieausschuss werden wir uns - gemeinsam mit Pfarrer Dr. Bogdan Pelc - mit verschiedenen Formen des Gottesdienstes und des gemeinsamen Gebetes beschäftigen, die aktuelle Situation besprechen und zukünftige Möglichkeiten erörtern und umsetzen. Außerdem möchten wir wieder mehr Menschen für den Dienst als Lektor/Kommunionshelfer begeistern und so eine vielfältige Beteiligung an der Gestaltung unserer Gottesdienste anstreben. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Pfarrer Bogdan oder direkt bei mir.



Waltraud Gilswert

FA Öffentlichkeitsarbeit

Der Glaube lebt davon, dass er verkündet wird. Und Medien aller Art - Pfarrblatt, Homepage, Facebook, Schaukästen usw. - tragen viel dazu bei, dass Gottes Frohbotschaft bei möglichst vielen Menschen ankommen kann. Das Team im Fachausschuss Öffentlichkeitsarbeit wird sich deshalb auch weiterhin dafür einsetzen, diese Medien optimal zu nutzen und zu betreuen - damit wichtige Informationen allen zugänglich sind und die Kommunikation zwischen Pfarre und Pfarrgemeinde gelingen kann.



Hilde Hickelsberger

FA Seniorenpastoral

Nachdem die Senioren einen nicht unbedeutenden Teil unserer Pfarrgemeinde ausmachen, bin ich stolz darauf, im Pfarrgemeinderat in diesem Bereich tätig sein zu dürfen. Ich werde mich bemühen, für die Wünsche und Belange der älteren Generation da zu sein und meine Arbeit zur Zufriedenheit aller auszuführen. Ich freue mich auf das Arbeitsjahr und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit.



Sonja Hörweg

FA Kinder/Jugend/Familie

Jeder Christ, jede Christin hat seine/ihre Gaben und Aufgaben in der Pfarrgemeinde. Auch Kinder und Jugendliche. Daher sind Angebote wie Kinder- und Jugendgottesdienste kein Entgegenkommen an die jeweilige Gruppe, sondern eine Bereicherung für die gesamte Pfarrgemeinde. Grundsätzlich ist es wichtig, dass Menschen erleben, dass Glaube und Leben untrennbar miteinander verbunden sind. Ich würde gerne mit vielen Menschen gemeinsam überlegen, was besonders Kinder, Jugendliche und junge Familien dazu bewegen könnte, sich mit Kirche/Pfarrgemeinde zu identifizieren und sich heimisch zu fühlen.

FA Verkündigung

Verkündigung der frohen Botschaft ist Grundauftrag der Kirche und damit jedes Christen, jeder Christin. Wer davon überzeugt ist, dass es Gott gibt, wer seine Liebe erfahren hat, möchte auch, dass andere diese Erfahrung machen. Dass sie Gottes Ruf hören, darauf antworten und in Beziehung mit Gott treten. Die Weitergabe der Frohbotschaft ist ein spiritueller Vorgang - sie geschieht "kraft des Heiligen Geistes". Thema in diesem FA wird sein: Wie können wir als Pfarrgemeinde Boten der frohen Botschaft sein? Was brauchen die Menschen von uns als Kirche?



Pia Reiffenstuhl

FA Ökumene

Mir ist es ein persönliches Anliegen, Ökumene in unserer Pfarre zu stärken! Ich hoffe, alle christlichen Religionsgemeinschaften in Baden werden in irgendeiner Form in diesem Fachausschuss vertreten sein. Da dieser Ausschuss erstmalig zusammenkommen wird, ist es besonders wichtig, viele Interessierte für dieses Projekt zu begeistern. Wer bereit ist mitzumachen, ist herzlich eingeladen, mit mir Kontakt aufzunehmen. Meine Telefonnummer ist +43/676/3136793. Ich freue mich auf jede Art der Mithilfe!



Verena Wagreich

FA Feste & Feiern

Feste und Feiern sind wichtig im Leben einer Pfarrgemeinde. Nach der feierlichen Liturgie soll es auch einen geselligen Teil geben - dieser stärkt die Gemeinschaft und beim gemeinsamen Feiern erleben wir Vielfalt, Begegnung und Austausch - ob im Wiedersehen mit Freunden oder im Kennenlernen neuer Menschen. Unter diesem Motto möchte der Fachausschuss Feste & Feiern zum Gelingen der pfarrlichen Feste beitragen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn auch Sie in Zukunft Teil unseres gemeinsamen Feierns sind.



Rudolf Wessely

FA Erwachsenenbildung

Religiöse und allgemeine aktuelle Themen des Lebens in einer christlichen Gemeinde sollen in offenen Gesprächsrunden bzw. bei Vorträgen in unserer Pfarre behandelt werden. Als ehemaliger Leiter in der Erwachsenenbildung möchte ich durch Einladungen zu Informationsveranstaltungen, wie z.B. Vorträgen und Diskussionsrunden, Menschen in und außerhalb unserer Pfarre einladen, an diesen Veranstaltungen teilzunehmen, um unsere aktive christliche Gemeinde zu erweitern und lebenswert zu gestalten.



Bernhard Wille

FA Pfarrcaritas

Caritas bedeutet, Menschen zu unterstützen, die in Not sind oder Hilfe brauchen. Es geht hier also um tätige Menschenliebe (Diakonat). Als erstes Projekt würde ich gerne in unserer Pfarre ein Plauderbankerl oder eine Plauderstubn einführen. Gemütlich auf einer Bank sitzen, miteinander ins Gespräch kommen, einander zuhören, mit guten Gedanken wieder nach Hause gehen. Wenn Ihnen diese Idee gefällt, melden Sie sich bitte bei mir. Denn auch Nächstenliebe ist im Team leichter umsetzbar.

BLITZLICHTER

FRONLEICHNAM VERBINDET



Gemeinsame Fronleichnamsfeier Fotos: Martina Marinelli

Ein Beitrag von Christian Ecker

Wie schon die Jahre zuvor haben die Pfarrgemeinden von St. Christoph und St. Stephan im Rahmen des Fronleichnamsfestes das Sakrament der Eucharistie wieder gemeinsam gefeiert.

Nach der heiligen Messe in der Pfarrkirche St. Stephan haben "wir von St. Christoph" den ersten Altar im Kurpark gestaltet, bevor die Prozession zum Hauptplatz weiterzog. Somit entwickelt sich dieses Fest mehr und mehr zu einem verbindenden Glied beider Pfarren, die in den Gassen und Straßen der Stadt proaktiv ihren Glauben bekennen dürfen.

Mir persönlich kommt bei der Prozession Jahr für Jahr ein ähnlicher Gedanke: Was für ein Glück, dass wir in einem Land leben dürfen, in dem jede Person frei über ihren Glauben bestimmen kann, ohne Angst vor Verfolgung, staatlichem Terror oder gar dem Tod. Neben der Eucharistie ein ebenso sehr wertvolles Gut.

ERSTKOMMUNION: WIR FOLGEN JESUS NACH

Ein Beitrag von Sonja Hörweg

Am 25. Juni war es soweit: 16 Kinder feierten nach einem Jahr Vorbereitung mit der Familie ihre erste heilige Kommunion.

Das Thema der Vorbereitungszeit und auch der Messe war "Wir folgen Jesus nach". Im Evangelium hörten wir davon, wie unterschiedliche Menschen Jesus nachfolgen wollten. Und auch, dass das gar nicht so einfach ist. In der Predigt wollte ich das verdeutlichen. Ich versuchte, den Weg zu Jesus zu gehen, doch die Kinder hielten mich mit verschiedenen Verlockungen davon ab. Pfarrer Bogdan erklärte dann, dass es immer wieder Ablenkungen gibt und wir versuchen sollen, das Wesentliche - nämlich Jesus - nicht aus den Augen zu verlieren.

Dank einer großartigen musikalischen Unterstützung



Die Erstkommunionkinder 2022

© Balint Czinsky Photography

feierten wir ein wunderbares Fest mit vielen Familienmitgliedern und Freunden der Kinder. Wir hoffen, dass die Familien in diesem Jahr unsere Pfarrgemeinde besser kennengelernt haben und Freude daran bekommen haben, Teil davon zu sein.



FEST DER TREUE



Am 25. Juni fand im Rahmen der Vorabendmesse in unserer Pfarre das "Fest der Treue" statt. Drei Ehepaare haben ihre langjährigen Jubiläen gefeiert: Erika und Manfred Adensamer (45 gemeinsame Ehejahre), Anna und Wilhelm Fleischberger (goldene Hochzeit) und Renate und Helmut Tröthandl (auch goldene Hochzeit).

Da alle drei Jubelpaare treue Kirchengänger sind, hat der Pfarrer dies als Anlass genommen, um in seiner Predigt über die positive Bedeutung der gemeinsamen Eucharistiefeier für das Eheleben zu spre-

chen. Nach dem speziellen Segensgebet haben die Ehepaare dann auch als Andenken jeweils ein kleines Messingkreuz bekommen, in dessen Zentrum sich eine Darstellung des auferstandenen Jesus mit den Emmausjüngern am Tisch befindet. Es soll sie daran erinnern, dass sie mit ihren Sorgen und Problemen nie alleine sind, sondern von Gott liebevoll begleitet werden.

Die liturgische Feier war im Grunde genommen schlicht, aber würdig und von einer herzlichen Stimmung geprägt. Nach der Messe folgte die traditionelle Agape im Pfarrheim.

MINISTRANTENAUFNAHME

Ein Beitrag von Josef Gargela

Im Rahmen des Danke-Festes für die freiwilligen Helferinnen und Helfer in unserer Pfarre wurden am 26. Juni 2022 während des 9:30-Uhr-Gottesdienstes drei neue Ministranten und eine neue Ministrantin von Pfarrer Bogdan offiziell in den Kreis der "Ministranten von Sankt Christoph" aufgenommen. Oskar, Stephan, Alexander und Hanna bekamen von Pfarrer Bogdan vor der versammelten Kirchengemeinde als Zeichen ihres Dienstes das Ministrantenkreuz umgehängt. Dieses kennzeichnet sie ab sofort als Ministranten von St. Christoph.

Ich wünsche den vier neuen Ministranten viel Freude und Gottes Segen für ihren Dienst am Altar.



Ministrant:innen in St. Christoph

Foto: Fam. Klement-Kaceli



WIR SIND FÜR SIE DA.

Wir stehen Ihnen für persönliche Beratung nach Terminvereinbarung individuell und flexibel von Montag bis Freitag 7:00 - 19:00 Uhr gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie und heißen Sie herzlich willkommen!

Filiale Baden-Friedrichstraße
2500 Baden, Friedrichstraße 12
Tel.: 050100 - 72130
friedrichstrasse@sparkassebaden.at

Kassaöffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8:30 - 12:30 Uhr
Mi. Nachmittag 13:30 - 17:00 Uhr

Wechseln Sie jetzt und nutzen Sie das modernste Konto Österreichs im 1. Jahr gratis! In unserer Filiale oder jederzeit auch online Kunde werden auf www.sparkassebaden.at

SPARKASSE
Baden Filiale Friedrichstraße

Was zählt, sind die Menschen.

BLITZLICHTER

FUSSWALLFAHRT ZUR CHOLERAKAPELLE



Wallfahrer:innen bei der Cholerakapelle 2022 Foto: WG

Nachdem wir in den letzten Jahren einige Erfahrung mit der Corona-Pandemie gesammelt haben, mag die Geschichte der Cholerakapelle für uns etwas greifbarer geworden sein. Denn die Kapelle wurde vom Wiener Ehepaar Carlo und Elisabeth Boldrini zum

Dank dafür gestiftet, dass ihre Wiener Häuser von der Cholera verschont blieben, die im 19. Jahrhundert für Angst und Schrecken sorgte. 1833 wurde die Kapelle vom damaligen Abt des Zisterzienserstiftes Heiligenkreuz eingeweiht und der "hilf- und gnadenreichen Gottesmutter Maria" gewidmet. Bald wurde die Kapelle zu einem beliebten Wallfahrterziel - und ist es auch bis heute geblieben.

Für die Pilgerinnen und Pilger aus St. Christoph, die sich am 15. August 2022 bei sommerlichem Wetter zu Fuß auf den Weg zur wunderschönen Kapelle im Helenental machten, war die Cholera wohl kein Thema mehr. Vielleicht bewegte aber einige die Covid-19-Pandemie - neben vielen anderen persönlichen Anliegen, die im gemeinsamen Gebet oder in Stille vor Gott gebracht werden konnten.

Herzlichen Dank an Pfarrer Bogdan Pelc und alle, die dazu beigetragen haben, diese traditionsreiche Wallfahrt auch in diesem Jahr wieder stattfinden zu lassen.



KPMG

The Best Partners for Your Business

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und
Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Walter Reiffenstuhl
Wirtschaftsprüfer und
Steuerberater

kpmg.at





MESSE IM FREIEN

am 4. September 2022
um 10:00 Uhr
im Pfarrgarten von St. Helena
(Helenenstraße 96, 2500 Baden)

Musikalische Gestaltung:
Alle Singbegeisterten von St. Christoph und St. Helena,
unterstützt durch die Bläsergruppe "Schwefelblech"

Anschließend Möglichkeit zum gemütlichen Beisammensein
beim Helenenfest mit "Schwefelblech"-Frühschoppen

Wir freuen uns darauf, mit Ihnen in Gottes wunderbarer
Schöpfung zu feiern und ganz bewusst
St. Christoph und St. Helena zu verbinden!

Ihre Pfarre St. Christoph

Bei Schlechtwetter findet die Hl. Messe um 09:30 Uhr in der Pfarrkirche St. Christoph statt.
Aktuelle Infos dazu finden Sie am 4. September ab 8:30 Uhr auf www.baden-st-christoph.at.



KIRTAG: EIN WICHTIGES ZEICHEN

Ein Beitrag von Christian Ecker

Nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause war es heuer wieder soweit: Kirtag in St. Christoph. Das traditionelle Spanferkel, sonst immer ein Verkaufsschlager, war leider nicht verfügbar. Das Organisationsteam rund um Verena Wagreich entschloss sich daher, auf Grillhendln auszuweichen. Als Helfer, der gemeinsam mit vielen anderen für Aufbau, Kulinarik, Abbau und Hüpfburg zuständig war, habe ich von der Festmesse mit Eusebiuschor und anschließender Fahrzeugsegnung

leider wenig mitbekommen. Das Fest danach war aber sehr gut besucht. Pommies, Veggie Hot Dogs, Würsteln, Hendln, Getränke, Kaffee und Kuchen wurden eifrig konsumiert, und Pfarrer Bogdan Pelc sorgte mit seiner Musikanlage am Vordach der Pfarrkanzlei für die "Klangwolke St. Christoph". Alles in allem ein schönes, entspanntes Fest und ein wichtiges Glaubenszeugnis, dass das Leben mehr zu bieten hat als Corona und Krieg. Danke an alle, die dazu beigetragen haben, dass wir als Gemeinschaft ein so wichtiges Zeichen setzen konnten!



Fotos: Rudolf Reiser

BRIEFE AN JESUS

Geschrieben von der Kirchenmaus Maria Reiser

Lieber Bruder Jesus!

Ich komme gerade von unserer Wanderwoche. Wunderbar! Urlaubszeit - Nachdenkzeit. Zeit, in die Stille zu hören. Da ist ein Wort in mir aufgestiegen. Das habe ich in letzter Zeit sehr oft gehört, das Wort von der Nachhaltigkeit.

Wenn nachhaltig etwas mit "zäh", "unverwüstlich" und "ausdauernd" zu tun hat, dann habe ich all das im Urlaub gefunden, in deiner Schöpfung. Und wie schaut es da bei mir aus, mit meiner seelischen Nachhaltigkeit?

Bin ich auch ausdauernd, wenn es ums Verzeihen geht, oder gebe ich der Freundschaft, der Liebe, keine zweite Chance? Wie viel haben andere mir schon verzeihen müssen und erst du ...

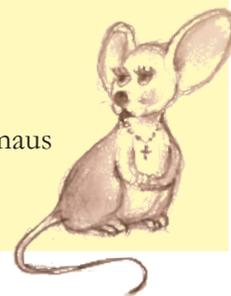
"Liebt einander, wie ich euch geliebt habe", hast du einmal gesagt. Ich werde noch ein Wort für mich einfügen: "Liebt einander nachhaltig, so wie ich euch geliebt habe!"

Lass mich nachhaltig sein, nicht nachtragend.

Hilf mir, hilf uns allen, Bruder Jesus!

Danke!

Deine Klara Kirchenmaus



Nachhaltig, nicht nachtragend



SPIELGRUPPE EULENKINDER

Montags von 09:30 bis 11:00 Uhr
Im Pfarrheim St. Christoph

Für Mamas/Papas/Großeltern mit Kindern bis zu 3 Jahren

Es wird gesungen, gespielt, gebastelt und geplaudert.

Freiwilliger Unkostenbeitrag
Einfach hingehen, wir freuen uns!

MÄRCHENSTUNDE



Cordula Göss-Wansch erzählt mit ihrem Kamishibai-Erzähltheater ein Märchen.

Die Termine werden noch bekanntgegeben.

NEUES AUS ST. HELENA

GLOCKEN - WARUM ALBRECHT UND HILDEGARD?

Ein Beitrag von Walter Reiffenstübl

In der letzten Ausgabe des Pfarrblattes habe ich über die Herkunft der beiden Glocken von St. Helena berichtet. Die in den Kriegswirren verlorengegangenen alten Glocken der Helenenkirche wurden 1947 durch die Glocken der zum Heulager degradierten neugotischen Weilburgkapelle ersetzt.

Bis 1858 war im Schloss Weilburg bloß ein kleiner Raum, das spätere Billardzimmer, für intime Gottesdienste eingerichtet. In einer versperrbaren Wandnische befand sich ein kleiner Hausaltar. Ab 1858 gab es die neugotische Weilburgkapelle. Trotz dieser "Aufrüstung" gehörte Schloss Weilburg immer zur Pfarre St. Helena.



Erzherzog Albrecht (um 1880) und Erzherzogin Hildegard (Lithographie von Adolf Dauthage, 1856) Quelle: Wikipedia

Erzherzog Albrecht von Österreich-Teschen (geb. 3. August 1817 in Wien; † 18. Februar 1895 in Arco, heute Trentino, Italien)

Erzherzog Albrecht wurde als äl-

tester Sohn des Erzherzogs Carl von Österreich-Teschen, dem Sieger von Aspern gegen Napoleon, und dessen Frau Henriette von Nassau-Weilburg geboren. Die Linie Österreich-Teschen war äußerst wohlhabend, da Erzher-

zog Carl vom kinderlosen Herzog Albert von Teschen adoptiert worden war und dessen ertragreiche Latifundien (u.a. Teschener Kammer, Palais im Wien, Kunstsammlung Albertina) erbte.

Diese finanziellen Mittel erlaubten es Erzherzog Carl, das Schloss Weilburg zu errichten und seiner um 26 Jahre jüngeren Frau Henriette zu schenken. Architekt Joseph Kornhäusel entwarf das 1823 fertiggestellte Schloss, das damals nach modernsten technischen Standards gebaut wurde.

Die Anekdote, dass die Ehefrau von Erzherzog Carl, Henriette von Nassau-Weilburg, in der Weilburg den 1. Christbaum im katholischen Österreich entzünden ließ, hält sich nur in Baden. Carl und Henriette hatten nämlich schon ab 1815 Gelegenheit, diesen protestantischen Brauch in ihrem Wiener Palais einzuführen, wo sie auch in den Folgejahren die Weihnachtsfeiertage verbrachten.

Die Familie Österreich-Teschen bewohnte über Jahrzehnte regelmäßig im Sommer die Weilburg. Das riesige Schloss wurde von



Weilburg mit Kapelle (Aquarell von R. Schemel, 1933)

Quelle: Wikipedia (public domain)

vielen Mitgliedern des Erzhauses besucht. Die *Badener Zeitung* und das *Badener Bezirksblatt* berichteten enthusiastisch über die hohen Besuche. Der *Badener Zeitung* vom 24. Oktober 1903 war es sogar eine Meldung wert, dass die Weilburg in diesen Tagen erstmals keine Mitglieder des kaiserlichen Hauses beherbergt!

Henriette starb 1829, erst 32-jährig, an Scharlach und Lungenentzündung. Der damals 12-jährige Erzherzog Albrecht erbte die Weilburg.

Erzherzog Albrecht war Feldmarschall und kommandierte im Krieg von 1866 die sogenannte "italienische Armee" (Sieg in der Schlacht bei Custozza am 24. Juni 1866). Er war einer der ersten Großgrundbesitzer und Großindustriellen der österreichisch-ungarischen Monarchie.

Erzherzogin Hildegard

Hildegard (eigentlich: Hildegarde), eine Tochter König Ludwigs I. von Bayern, heiratete am 1. Mai 1844 im Alter von 19 Jahren Erzherzog Albrecht von Österreich-



Teschen. Sie war in Baden wegen ihrer Wohltätigkeit sehr beliebt und wurde im Volksmund "Engelsherz" genannt. Der Pfarrer von St. Helena rühmt in seiner Kirchenchronik ihre "Bescheidenheit, Leuthseligkeit, Milde und Güte". Sie starb am 2. April 1864 im Alter von 38 Jahren infolge einer Rippenfellentzündung.

Gedenken an Hildegard zum 50. Hochzeitstag

1894 war der greise Erzherzog Albrecht von Österreich-Teschen Besitzer der Weilburg. Vermutlich hat er die beiden Glocken zum Gedenken an seine Frau anlässlich des 50. Hochzeitstages gestiftet und den Schutzheiligen Albrecht und Hildegard geweiht. Der **hl. Albrecht von Löwen** war Bischof von Lüttich und Kardinal. Er lebte im 12. Jahrhundert.

Albrecht wurde 1613 heiliggesprochen (Namenstag: 24. November). Er gilt als der Schutzpatron der belgischen Könige.

Die **hl. Hildegard von Bingen** ist weitaus bekannter. Sie wirkte im 12. Jahrhundert als Benediktinerin, Äbtissin, Dichterin, Komponistin und war eine bedeutende natur- und heilkundige Universalgelehrte. In der römisch-katholischen Kirche wird sie seit vielen Jahrhunderten als Heilige und Kirchenlehrerin verehrt. Ihr Gedenktag ist der 17. September.

Die Nachkommen

Albrecht und Hildegard hatten drei Kinder. Die älteste Tochter Marie Therese (geb. 1845) heiratete Herzog Philipp von Württemberg (Palais Württemberg, heute: Hotel Imperial in Wien). Der einzige Sohn, Karl Albrecht

Ludwig (geb. 1847), starb schon als Säugling an den Pocken. Die bildhübsche jüngste Tochter, Mathilde Marie Adelgunde (geb. 1849), starb als 18jährige, da ihr Kleid Feuer fing, weil sie eine Zigarette verbergen wollte. Der Unfall erregte ungeheures Aufsehen. Erzherzog Albrecht adoptierte 1878 Erzherzog Friedrich, den ältesten Sohn seines Bruders Karl Ferdinand von Österreich. Erzherzog Friedrich wurde 1895 zum Eigentümer der Weilburg, durfte aber Österreich ab 1919 aufgrund der Habsburgergesetze nicht mehr betreten und verlegte seinen Sitz nach Ungarn. 1936 erbt Friedrichs einziger Sohn Albrecht II die Weilburg. Sein Interesse galt aber mehr den Gütern in Ungarn. Nach seinem Tod 1955 wurde die Ruine der Weilburg verscherbelt.

MESSE BEI DER CHOLERAKAPELLE



Am 3. Mai feierte der Verein "Freunde von St. Helena" mit P. Amadeus Hörschläger bei der Cholera Kapelle die schon zur alljährlichen Tradition gewordene heilige Messe für die Verstorbenen des vergangenen Jahres.

Foto: Martina Marinelli

VIEL ZU TUN

2023 wollen wir den unter Denkmalschutz stehenden Pfarrhof von St. Helena auch innen renovieren. Der gemeinnützige Verein "Freunde von Sankt Helena" freut sich über Spenden: IBAN: AT32 2020 5010 0001 5089 (Sparkasse Baden). Es sind auch steuerlich absetzbare Spenden über das Bundesdenkmalamt möglich. Informationen dazu gibt Spendenkoordinator Walter Reiffenstuhel: Tel. 0676/7075310 Mail: wreiffenstuhel@kpmg.at Vielen Dank im Voraus!

**BITTE
HELFEN
SIE!**

GOTTESDIENSTORDNUNG

PFARRKIRCHE ST. CHRISTOPH

Di, Mi: 08:00 Hl. Messe
Do, Fr: 18:30 Hl. Messe
Samstag: 18:30 Vorabendmesse
Sonntag: 08:00, 09:30 Hl. Messe

FILIALKIRCHE ST. HELENA

Sonntag: 11:00 Hl. Messe

Wann im Marienheim wieder öffentliche Gottesdienste gefeiert werden können, ist derzeit leider noch nicht absehbar. Änderungen aufgrund aktueller Entwicklungen der Corona-Pandemie sind jederzeit möglich. Bitte beachten Sie auch die jeweils gültigen Regelungen bezüglich Mindestabstand, Mund-Nasen-Schutz etc.



Für alle Menschen, die in einer schwierigen Lebenssituation Hilfe, Unterstützung und Orientierung suchen:

TELEFONSEELSORGE

Telefonnummer 142 oder online als Mail- und Chatberatung auf www.telefonseelsorge.at
Rund um die Uhr, kostenlos, anonym und vertraulich.

WICHTIGER HINWEIS:

Alle auf diesen zwei Seiten angeführten Termine können nur stattfinden, wenn der Verlauf der Corona-Pandemie es zulässt. Bitte beachten Sie die aktuellen Verlautbarungen in den Schaukästen und auf www.baden-st-christoph.at.

**Vielen Dank für Ihr Verständnis!
Bleiben Sie gesund!**

REGELMÄSSIGE TERMINE

KANZLEISTUNDEN

Di: 16-18 Uhr, Mi: 8:30-10 Uhr,
Do: 16-17:45 Uhr
Tel. Pfarrkanzlei: 02252/44482

BEICHTGELEGENHEIT

Samstag: 18-18:20 Uhr (Pfarrkirche)
sowie nach persönl. Vereinbarung

PSALMENGEBET

Donnerstag, 18 Uhr, Pfarrkirche

EUCHARISTISCHE ANBETUNG

Freitag, 18 Uhr, Pfarrkirche

EULENKINDER-SPIELGRUPPE

Montag 9:30-11 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Leni & Victoria

JUNGSCHAR & MINISTRANTEN

Freitag 16-17 bzw. 17:30 Uhr,
Jungscharraum/Kirche.
Kontakt: Christian Ecker & Team

FRAUENRUNDE (KFB)

3. Dienstag im Monat, 19 Uhr,
Pfarrheim. Kontakt: Traude Rath

SENIORENRUNDE

1. Mittwoch im Monat, 16 (Winter)
bzw. 18 Uhr (Sommer), Pfarrsaal.
Kontakt: Hilde Hickelsberger

KIRCHENCHOR

Dienstag, 19:30 Uhr, Pfarrheim.
Kontakt: Martin Schneider

EUSEBIUS-CHOR

Donnerstag, 18:30, Pfarrheim.
Kontakt: Maria Reiser

PROJEKTCHOR

Mittwoch, 20 Uhr (bei lfdn. Projekten).
Kontakt: Sizzy Hirschhofer

PFARRCAFÉ (nur kurzfristig planbar)

an Sonntagen nach der hl. Messe
im Pfarrheim St. Christoph

TAUFEN

Durch das Sakrament der Taufe wurden in die Kirche aufgenommen:

Fabian Zoll, Leonhard Egon Wanke, Amalia Girsch, Emily Pejkovic

VERSTORBENE

In das ewige Leben sind uns vorausgegangen:

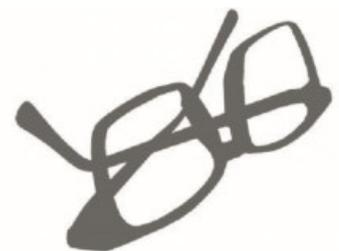
Anna Mayer, Gertrude Thallmayer, Johann Frischenschlager, Gerhard Franz Hauer, Justine Dick, KommR Gerhard Steurer, Ulla Szotsek, Helga Szalanski



CHRONIK

GRÜN WALD SEHEN - HÖREN

WWW.GRUENWALD-OPTIK.AT



Herbert Grünwald Optik GmbH & Co KG | Josefsplatz 12 | 2500 Baden
Tel.: 02252 / 44421 | Mail: gruenwald@gruenwald-optik.at



ZUM VORMERKEN (SC = St. Christoph, SH = St. Helena)

BIBELRUNDE (PFARRHEIM)

09:00 Uhr: 13.9., 11.10., 8.11.2022

VORABENDMESSE 1x ANDERS

18:30 Uhr (SC): 24.9., 22.10., 26.11.

GEBETSGRUPPE (PFARRHEIM)

10:00 Uhr: alle 14 Tage ab 07.09.

SCHÖPFUNGSZEIT 1.9. - 4.10.



SAMSTAG, 03.09.2022

09:00-12:00 Uhr: Einkehrtag der Katholischen Frauenbewegung im Pfarrheim St. Christoph

SONNTAG, 04.09.2022

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe
10:00 Uhr: Messe im Freien im Pfarrgarten von St. Helena, anschließend Helenenfest (siehe Seite 10)

MITTWOCH, 07.09.2022

Ganztagesausflug Seniorenrunde

SONNTAG, 18.09.2022

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
KEINE hl. Messe in SH (VeloRun)!

DONNERSTAG, 22.09.2022

18:30 Uhr (SC): Seelsorgeraum-Startgottesdienst in St. Stephan (KEINE hl. Messe in SC!)

SAMSTAG, 24.09.2022



SONNTAG, 25.09.2022

Kirchweihfest in St. Christoph
08:00 Uhr (SC): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SONNTAG, 02.10.2022

Wallfahrt der Stadt Baden auf den Mariahilfberg (Gutenstein)
11 Uhr: Hl. Messe - Mariahilfberg
Messen in SC und SH wie an jedem anderen Sonntag

SONNTAG, 09.10.2022

Erntedank in St. Christoph
08:00 Uhr (SC): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe, anschließend Erntedankfest
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

SONNTAG, 23.10.2022

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe mit Firmung (P. Amadeus Hörschläger)
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe

DIENSTAG, 26.10.2022

Missa pro patria
Ort und Uhrzeit bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

ALLERHEILIGEN, 01.11.2022

08:00 Uhr (SC): Hl. Messe
09:30 Uhr (SC): Hl. Messe
11:00 Uhr (SH): Hl. Messe
14:30 Uhr: Gräbersegnung auf dem Helenenfriedhof

ALLERSEELEN, 02.11.2022

18:30 Uhr (SC): Requiem für die Verstorbenen des letzten Jahres

SAMSTAG, 19.11.2022



FLOH-/ADVENTMARKT

Samstag, 19.11.2022, 9-16 Uhr
im Pfarrheim St. Christoph
Abgabe von Flohmarktware:
Freitag, 18.11.2022, 9-18 Uhr.
Bitte nur intakte Gegenstände!

SONNTAG, 20.11.2022

Christkönig, Tag d. Kirchenmusik

26. UND 27.11.2022

1. Adventssonntag, Adventkranz-segnungen bei allen Messen

RORATEMESSEN

an jedem Mittwoch im Advent um 06:00 Uhr in St. Christoph

TERMINE FÜR KINDER

siehe auch Seite 11



Bitte unterstützen Sie uns bei der Finanzierung des Pfarrblattes!

AUFRUF

Bankverbindung:
Pfarre Baden - St. Christoph,
Verwendungszweck "Pfarrblatt"
IBAN: AT44 2020 5001 0017 0026
BIC: SPBDAT21

Spenden können natürlich auch in der Pfarrkanzlei abgegeben werden.

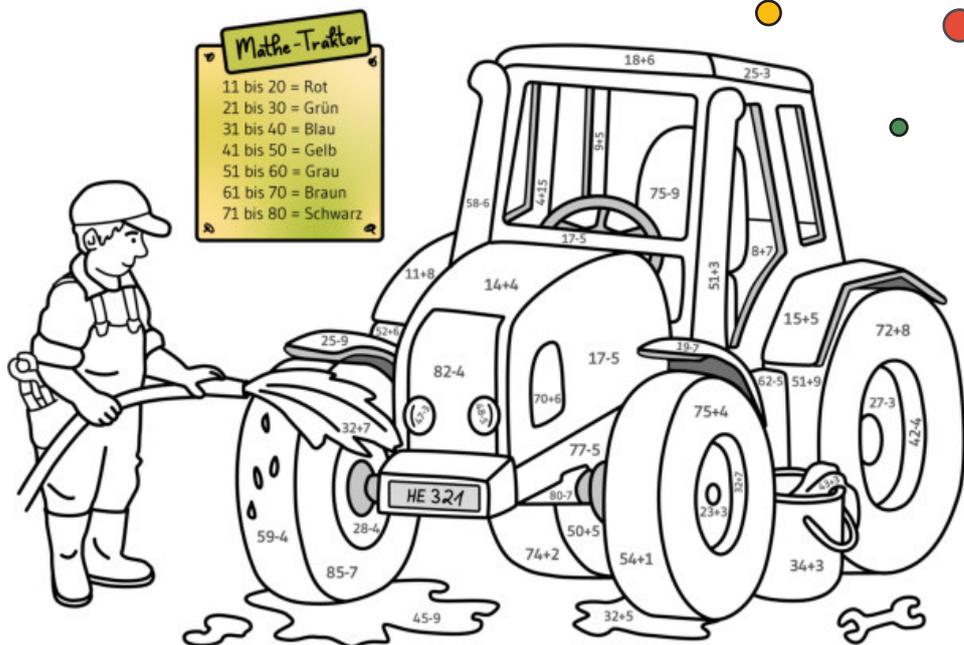
DANKE IM VORAUS!

Impressum

Medieninhaber/Herausgeber:
Röm.-kath. Pfarre St. Christoph,
Friedrich-Schiller-Platz 1, 2500
Baden, Tel. 02252/44482,
office@baden-st-christoph.at,
www.baden-st-christoph.at
Redaktion: Christian Ecker,
Waltraud Gilswert, Sonja Hörweg,
Bogdan Pelc, Maria Reiser, Ale-
xandra Wechtl **Grafik:** Waltraud
Gilswert **Druck:** Gemeindebrief-
druckerei Groß Oesingen (ge-
druckt auf Recyclingpapier)
**Offenlegung nach § 25 Medien-
gesetz:** Informations- und Kom-
munikationsorgan der Pfarre St.
Christoph **Grundsätzliche
Ausrichtung:** Berichte aus dem
Leben der Pfarrgemeinde und
Orientierungshilfe aus dem christ-
lichen Glauben **Auflage:** 3900
DVR-Nummer: 0029874(10214)

KUNTERBUNT

Zum Ausmalen: Mathetraktor



Lachen ist gesund

Fragt die Biologielehrerin die Klasse: "Wer von euch weiß, warum die Zugvögel im Herbst und Winter in den Süden fliegen?"

Da antwortet Lisa: "Na, das ist doch klar! Weil es zu Fuß viel zu weit wäre!"

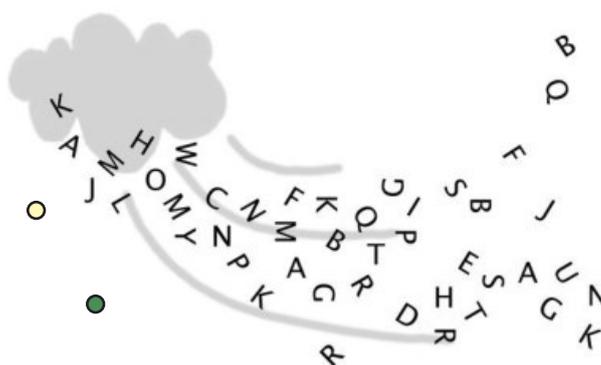
Im Musikunterricht fordert der Lehrer seine Schüler auf: "Nennt mir mal ein beliebiges Streichinstrument." Da meldet sich Peter: "Pinsel!"

Suchbild: Neuer Tag



Buchstabenwirbel

Ein kräftiger Windstoß hat fast alle Buchstaben umkippen lassen. Nur ein paar wenige stehen noch gerade. Sammle sie von links nach rechts in die Kästchen, dann findest du den Namen eines sehr guten Freundes von König David.



© K. Maisel, www.kigo-tipps.de



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de